

Einladung zum Fortbildungskurs: Antibiotic Stewardship (ABS) – Rationale Antiinfektivastrategien

Das Infectio^{Saar} Netz möchte auch 2019 wieder in enger Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum des Saarlandes und der Ärztekammer des Saarlandes einen **Grundkurs zum Antibiotic Stewardship-(ABS)-beauftragten Arzt** anbieten. Es handelt sich bei dem Kurs um das Modul 1 (Rationale Antiinfektivastrategien im Krankenhaus) im Rahmen der ABS-Weiterbildung nach dem **strukturierten Curriculum der Bundesärztekammer vom November 2017**. Dieses Curriculum umfasst insgesamt 40 Unterrichtseinheiten. Der Kurs wird vom Infectio^{Saar} Netz koordiniert (Gemeinsame Leitung: Prof. Dr. Dr. Sören Becker und Prof. Dr. Arne Simon) und findet als einwöchiger Blockkurs in der Zeit vom 13.-17. Mai 2018 am Universitätsklinikum des Saarlandes statt.

Warum ist dieser Kurs wichtig?

Die gezielte und leitlinienkonforme Therapie mit Antibiotika und anderen Antiinfektiva spielt im klinischen Alltag fächerübergreifend eine große Rolle. Studien haben gezeigt, dass **Initiativen zu einem rationalen Umgang mit Antiinfektiva** – unter dem Begriff Antibiotic Stewardship (ABS) zusammengefasst – zu einer Verbesserung im Patientenoutcome führen, die Selektion resistenter Erreger reduzieren und auch Kosteneinsparungen generieren können.

Das Thema **Antibiotic Stewardship** wurde in einer interdisziplinären S3-Leitlinie von mehreren medizinischen Fachgesellschaften aufgegriffen und wird von der Kommission „Antibiotika Resistenz und Therapie“ (ART) beim Robert-Koch-Institut in Berlin in eine Empfehlung eingebracht, die deutschlandweit zur verpflichtenden Einführung von ABS-beauftragten Ärzten führen wird (analog zu den Hygiene-beauftragten Ärzten).

ABS-beauftragte Ärztinnen und Ärzte sollen sich in ihrem klinischen Wirkungsbereich für einen rationalen und gezielten (wenn möglich leitlinienkonformen) Einsatz von Antiinfektiva einsetzen. Die Kursinhalte liefern Ihnen das grundlegende Handwerkzeug dafür.

Ärztliche und administrative Leiter von Krankenhäusern, in denen häufig Patienten mit ambulant oder nosokomial erworbenen Infektionen behandelt werden, sollten sich dafür einsetzen, dass mindestens ein Mitglied des Ärzteteams diese Qualifikation vorweisen kann. In Kliniken der Maximalversorgung sollte jede Schwerpunktlinik einen ABS-beauftragten Arzt berufen und weiterbilden.

An wen wendet sich der Kurs und wer kann teilnehmen?

Zielgruppe sind stationär tätige Ärztinnen und Ärzte aus klinischen Bereichen, in denen regelmäßig Patienten mit ambulant oder nosokomial erworbenen Infektionen behandelt werden. Der Kurs wird sowohl für Assistenzärzte als auch für Fachärzte angeboten und für das gesamte Saarland und die angrenzenden Regionen ausgeschrieben. **Die Zahl der teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte wird auf 50 begrenzt**, um einen möglichst interaktiven Ablauf zu gewährleisten.

Welche Inhalte hat der Kurs?

Zusätzlich zu Detailinformationen über praxisbezogene ABS-Konzepte und -Strategien wird das leitlinienkonforme diagnostische und therapeutische Vorgehen bei häufigen und schwerwiegenden infektiologischen Krankheitsbildern im Bereich der stationären Versorgung erwachsener Patienten

erarbeitet. Das Curriculum des Kurses kann auf den Internetseiten der Ärztekammer des Saarlandes eingesehen werden.

Welche Vorteile habe ich von einer Teilnahme am ABS-Kurs im Saarland?

Da die Qualifikation des ABS-Beauftragten wahrscheinlich in Zukunft verbindlich gefordert wird, stellt der Kurs einen Qualifikationsvorteil für die Teilnehmer und deren klinische Abteilung dar. Insgesamt gibt es deutschlandweit wenige entsprechende Qualifizierungsangebote, so dass die Wartelisten an anderen Orten lang sind. Die Kosten für die Teilnehmenden belaufen sich durch die Unterstützung des Infectio^{Saar} Netzes und der Ärztekammer auf 350,- € für den gesamten Kurs.

Wann und wo findet der Kurs statt?

Der ABS-Kurs wird in der Woche vom 13.-17. Mai 2019 ganztags von 08:00 – 15:30 Uhr am Universitätsklinikum des Saarlandes stattfinden. Am Ende des Kurses erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat der Ärztekammer des Saarlandes über die erworbene Qualifikation.

Wie bekomme ich mein Zertifikat?

Der Kurs wird von der Ärztekammer des Saarlandes zertifiziert. Zur Erlangung des Zertifikates ist es notwendig, an mindestens 4 von 5 Kurstagen vollständig teilzunehmen. Können bestimmte Kursteile nicht besucht werden, ist es möglich, die fehlenden Module zu einem späteren Zeitpunkt (z.B. im nächsten Jahr) nachzuholen. Zum Abschluss des Kurses erhalten Sie ein Zertifikat über die **Qualifikation zum ABS-beauftragten Arzt bzw. zur ABS-beauftragten Ärztin**. Diese Zusatzqualifikation gilt bundesweit und lebenslang.

Wo kann ich mich anmelden?

Die Anmeldung zum ABS-Kurs ist ab dem 1. Februar 2019 möglich und erfolgt über die Geschäftsstelle des Infectio^{Saar} Netz am Institut für Medizinische Mikrobiologie des Universitätsklinikums des Saarlandes:

Ansprechpartnerin: Silke Müller
Mail: mikrobiologie@uks.eu
Fax: 06841 16 23985
Adresse: Geschäftsstelle des Infectio^{Saar} Netz
Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene
Universitätsklinikum des Saarlandes
Kirrberger Straße, Gebäude 43
66421 Homburg/Saar

Anmeldeschluss ist der **12. April 2019**.

Die Anmeldung zum Kurs ist verbindlich und nach Überweisung der Kursgebühr (€ 350,-) wirksam.

Antibiotic Stewardship-Kurs 2019: Curriculum Modul 1

Uhrzeit	Montag, 13. Mai	Dienstag, 14. Mai	Mittwoch, 15. Mai	Donnerstag, 16. Mai	Freitag, 17. Mai
08:15 – 09:45	Einführung und Kernelemente von Antibiotic Stewardship	Multiresistente Erreger und Reserve-Antibiotika	Intraabdominelle Infektionen <u>Der klinische Fall:</u> Infektiöse Gastroenteritis	Harnwegsinfektionen (mit klinischen Fallbeispielen)	Erstellung klinischer Leitlinien
09:45 – 10:00	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause
10:00 – 11:30	Mikrobiologische Diagnostik mit Fallbeispielen	Virologische Diagnostik mit Fallbeispielen	Perioperative Antibiotika-Prophylaxe	<u>Der klinische Fall:</u> Sepsis-Therapie bei unterschiedlichen Erregern	<u>Der klinische Fall:</u> Fieber bei Patienten mit Granulozytopenie
11:30 – 12:30	Praktischer Einsatz von Antiinfektiva – Interaktionen und Nebenwirkungen	Hygiene und Ausbruchsmanagement	ABS in der Dermatologie & Vorgehen bei Penicillin-Allergie	Antibiotika in der Schwangerschaft	Infektionsrisiken bei Patienten mit Immunsuppression
12:30 – 13:15	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
13:15 – 14:45	<u>Der klinische Fall:</u> <i>Staphylococcus aureus</i> -Bakteriämie	Erfassung des abteilungsbezogenen Antiinfektivaverbrauchs	Praxis der bakteriologischen Resistenztestung	Infektionen des Respirationstraktes	Knochen- und Gelenkinfektionen Prävention von Gefäßkatheter-assoziierten Infektionen
14:45 – 15:30	Systemische Antimykotika	<u>Der klinische Fall:</u> Antimykotische Prophylaxe und Therapie	<u>Der klinische Fall:</u> Interpretation von Antibiogrammen	<u>Der klinische Fall:</u> Pneumonie-Therapie	Praktischer Umgang mit MRSA, MRGN und VRE